Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen Büros

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Brunnenstraße 128 13355 Berlin

Presseerklärung der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen zum Internationalen Frauentag

Berlin, den 01. März 2012

Gleichstellung im Berufsleben ist Makulatur

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März erklären die Sprecherinnen der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG):
Die Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt ist in Deutschland Makulatur: Frauen verdienen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als Männer und sind in Entscheidungsgremien der Wirtschaft und im Öffentlichen Dienst kaum anzutreffen.
Neben den allgemeinen Gleichbehandlungsgeboten des Grundgesetzes (GG) und dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) existieren klare Regelungen zum Verbot der Entgeltdiskriminierung. Doch reichen diese Vorgaben offenkundig nicht aus, denn die Lohnlücke ist seit Jahren unverändert gleich groß.
Die BAG fordert deshalb von der Bundesregierung ein Gesetz zur Herstellung von Entgeltgleichheit, damit sich Frauen künftig eine eigenständige Existenzsicherung verdienen können. Wirksam ist ein solches Gesetz aber nur dann, wenn Entgeltstrukturen in den Betrieben offen gelegt werden müssen und Unternehmen notfalls zur Beseitigung von Entgeltdiskriminierung gezwungen werden.
Darüber hinaus müssen frauenspezifische Tätigkeiten im Erziehungs-, Pflege- und Sozialbereich aufgewertet werden. Hierfür brauchen wir die längst überfällige neue Entgeltordnung für den TVöD, die frei von Diskriminierung frauentypischer Berufe sein und die soziale Kompetenzen und Fähigkeiten angemessen vergüten muss.

Sprecherinnengremium

☐ **Roswitha Bocklage**
Stadt Wuppertal
Leiterin der Gleichstellungsstelle
für Frau und Mann
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

☐ **Dörthe Domzig**
Stadt Heidelberg
Leiterin des Amtes für Chancengleichheit
Bergheimer Straße 69
69115 Heidelberg
Tel 0 62 21 – 58 15 500
Fax 0 62 21 – 58 49 160
chancengleichheit@heidelberg.de

☐ **Heidrun Dräger**
Landkreis Ludwigslust
Beauftragte für Gleichstellung
Und Migration
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
Tel 0 38 74 - 6 24 19 61
Fax 0 38 74 – 6 24 39 19 61
h.draeger@ludwigslust.de

☒ **Ida Hiller**
Stadt Nürnberg
Frauenbeauftragte
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg
Tel 09 11 – 231 41 84
Fax 09 11 – 231 50 95
ida.hiller@stadt.nuernberg.de

☐ **Dr. Hiltrud Höreth**
Stadt Aschaffenburg
Leiterin der Gleichstellungsstelle
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
Tel 060 21 – 33 0 14 18
Fax 060 21 – 33 07 20
hiltrud.hoereth@aschaffenburg.de

☐ **Carmen Munoz-Berz**
Stadt Waldbröl
Gleichstellungsbeauftragte
Theodor-Storm-Straße 6
51545 Waldbröl
Tel 022 91 – 90 81 15
Fax 022 91 – 90 81 55
carmen.munoz-berz@waldbroel.de

☐ **Margareta Seibert**
Stadt Hessisch Oldendorf
Gleichstellungsbeauftragte
Marktplatz 13
31840 Hessisch Oldendorf
Tel 0 51 52 – 78 21 70
Fax 0 51 52 - 78 23 02
mseibert@stadt-hessisch-oldendorf.de

Verantwortlich für die Armutsfalle von Frauen ist auch ihr überdurchschnittlich hoher Anteil an prekärer Beschäftigung. Die Pläne der Bundesregierung, die Minijobgrenze von derzeit 400 Euro auf 450,- Euro auszuweiten, lehnt die BAG daher ab. Denn Minijobs zementieren die Zuverdienerinnenrolle von Frauen und verhindern eine eigenständige Absicherung im Alter. Statt Dumpinglöhne in noch stärkerem Maße zu subventionieren, muss die geringfügige Beschäftigung abgeschafft und ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt werden.
Für Führungsaufgaben qualifizierte Frauen stoßen nach wie vor an die gläserne Decke. Das zu ändern hatte die Wirtschaft mehr als zehn Jahre Zeit. Die geplante „Flexiquote" von Bundesfrauenministerin Kristina Schröder wäre die fortgesetzte Legitimation für diese Trägheit. Die Zeit ist längst reif für eine verbindliche, gesetzliche Quote für Aufsichtsratspositionen und Vorstände. Ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft soll die Unternehmen zur Frauenförderung verpflichten und daran die Auftragsvergabe koppeln.

Ida Hiller

für die Sprecherinnen der BAG

BAG-Geschäftsstelle/ Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V., Brunnenstraße 128 in 13355 Berlin
Ansprechpartnerin: Ramona Ebert 0 30 – 41 71 54 06, Fax 0 30 – 41 71 54 07
bag@frauenbeauftragte.de www.frauenbeauftragte.de
Bankverbindung des Vereins: Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kontonummer 73 72 77 17